

## Döt on dat op Waddisch Platt

Freedag / Freitag, 18. Dezember 2020

Opnohm / Sprecher: Marc Real

Godden Dag, leew Lüt. Hee es de KommOmend met „Döt on dat op Waddisch Platt.“ / Vandag Freedag, achttēn Dezember tweedusend on twentig, Döt on dat brengt vandag de Chreßgeschechte op Waddisch Platt: As dat Chreßkeind op de Weilt kom.

---

### As dat Chreßkeind op de Weilt kom

De Chreßgeschechte no Lukas 2 op Waddisch Platt

Vandag kömmt de lätste Waddische vör Chreßdaag. Dat göwt dös Johr wall dat stellste Fest en lange Tied. On dröm wellen wi önk för de hellige Nacht wat Rechtes tom Lesen bringen. Woröm fieren wi dann öwerhoups de Chreßdaag? För alle Chresten es dat et Houpts vam Löchterfest: De Geschechte, we dat Chreßkeineken en Bethlehem op de Ääd kom. On döt mol no Lukas 2 op Waddisch Platt öwersatt.

### Als das Christkind auf die Welt kam

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 auf Waddisch Platt

Heute erscheinen die letzten Werdener Nachrichten vor Weihnachten. Es gibt in diesem Jahr das wohl stillste Fest seit langer Zeit. Und deshalb wollen wir Ihnen für die Heilige Nacht etwas Passendes zum Lesen bringen. Warum feiern wir denn überhaupt Weihnachten? Für alle Christen ist es das Wichtigste am Lichterfest: Die Geschichte, wie das Christkindchen in Bethlehem zur Welt kam. Und diesmal nach Lukas 2 auf Waddisch Platt übersetzt.

+++

### As at Chreßkeind op de Weilt kom

„Et wor to dösser Tied, dat de Keiser Augustes en Order gow, et söül sech jederein enschriewen loten. För de earschte Kehr woulen se alle Lüt tellen. Domols wor de Quirinus Statthouler öwer Syrien. Et mookten sech dann ouk alle op den Weg öm sech entoschriewen, jederein no sin Heimotstadt.

Ouk de Josep ut Galiläa, van de Stadt Nazareth, geng no Judäa hen, en de Stadt van David, de Bethlehem heet; do Josep vam Hus on Stamm van David wor. Et woul sech de Josep tesamen met Maria, sin anvertrout Wiew, dat en gesäenden Ömsteinen wor, enschriewen loten.

As se nu do woren, kom de Tied, dat Maria Moder wären soul. On do bracht se öhren earschten Jong op de Weilt, weckelden dat Keind en Weindeldöker on lacht et en en Krepp; do se en de Herberg kenen Platz för sech gefounen hatten.

Nu woren en dösem Streek Schöper butten op em Feild on heelen dös Nacht de Wacht bie öhre Herd. Mär wat passerden? Op einmol stoun en Engel vör en, de met dem strohlenden Lecht van ossem Herrgott ömgäwen wor. De Schöper kreegen en grooten Schrecken.

Mär de Engel sprook: „Gött bruken net bang to wären! Hörent ees to: En groote Fröüd kan ek önk vertellen, de breng ek för alle Lüt. Vandag es de Redder geboren en de Stadt van David. Dat es de Messias, Chrest, de Herr. Dat sall för önk dat Teiken sien: Gött söllen en Keind feine, dat es en Weindeldöker geweckelt on leit en en Krepp.“

On et woren op einmol öm den Engel noch völl mehr aunere Engel. Se dären Gott lowen on songen: „Low on Ehr för Gott en de Höchte on Freedon op de Ääd för alle Menschen, de godden Wellen häwwen.“

As de Engel dann nom Hemmel opgeföhren woren, sprooken de Schöper einen gegen den Auneren: „Nu lotent röwergohn no Bethlehem, öm met eigene Ougen te besehn, wat do gewesen soul, we de Herr oss dat vertaul.“ On se leepen dohen, founen Maria on Josep on dat Keind en de Krepp. Do feelen de Schöper neer op de Knee. Dann äwer gengen se fott on vertaulen öwerall, wat se sogen on horden. On all de Lüt en Bethlehem woren verwounert dröwer, wat de Schöper vertellen kounen.

Mär Maria heel de Wööt van de Schöper fast en öhrem Hatten on dacht all lang dröwer no. De Schöper trocken weer to öhren Herden on lowten Gott för all dat, wat se gesehn on gehort häwwen. Et wor all nau so gewest, as de Engel dat vertaul.

No acht Daag dann kreeg dat Keind dann de Namen Jesses, den em de Engel all gow, vör dat he em Schoot van sin Moder wor.“

## Als das Christkind auf die Welt kam

„Es war zu dieser Zeit, dass der Kaiser Augustus einen Befehl gab, es solle sich jeder einschreiben lassen. Zum ersten Mal wollte man alle Menschen zählen. Damals war Quirinus Statthalter über Syrien. Es machten sich dann auch alle auf den Weg, um sich zu melden, ein jeder in seine Heimatstadt.

Auch der Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, ging nacj Judäa, ein die Stadt Davids, die Bethlehem hieß; da Josef vom Hause und Stamme Davids war. Es wollte sich Josef zusammen mit Maria, seiner angetrauten Frau, die in gesegneten Umständen war, einschreiben lassen.

Als sie nun dort waren, kam die Zeit, dass Maria Mutter werden sollte. Und da brachte sie ihren ersten Jungen zur Welt, wickelte das Kind in Windeltücher und legte es in eine Krippe; da sie in der Herberge keinen Platz für sich gefunden hatten.

Nun waren in der Gegend Schäfer auf einem Feld und hielten in dieser Nacht die Wache bei ihrer Herde. Doch was geschah? Auf einmal stand ein Engel vor ihnen, der mit dem strahlenden Licht von unserem Herrgott umgeben war. Die Schäfer bekamen einen großen Schreck.

Jedoch der Engel sprach: „Ihr braucht keine Angst zu haben! Hört nun zu: Eine große Freude kann ich euch berichten, die bringe ich für alle Menschen. Heute ist der Retter geboren in der Stadt Davids. Das ist der Messias, Christus, der Herr. Das soll euch ein Zeichen sein: Ihr sollt ein Kind finden, das in Windeltücher gewickelt in einer Krippe liegt.“

Und es waren auf einmal um den Engel noch viel mehr andere Engel. Sie lobten Gott und sagen: „Lob und Ehre für Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für alle Menschen, die guten Willens sind.“

Als die Engel dann in den Himmel aufgeföhren waren, sprachen die Schafhirten einer zum Anderen: „Nun lasst uns gehen nach Bethlehem, um mit eigenen Augen zu sehen, was dort geschehen soll, wie es der Herr uns berichtete.“ Und sie liefen dorthin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Da fielen die Schäfer auf die Knie nieder. Darauf jedoch gingen sie fort und erzählten überall, was sie sahen und hörten. Und all die Leute in Bethlehem waren darüber verwundert, was die Schäfer erzählen konnten.

Doch Maria hielt die Worte der Schäfer in ihrem Herzen fest und dachte recht lange darüber nach. Die Schäfer zogen wieder zu ihren Herden und lobten Gott für all das, was sie gesehen und gehört haben. Es war alles genau so gewesen, wie es der Engel ihnen berichtete.

Nach acht Tagen bekam das Kind dann den Namen Jesus, den ihm der Engel schon gab, bevor er im Schoße seiner Mutter war.“

---

Dös Geschechte stoun en betschen aunersch all för Chreßdaag 1983 (negentehnhounert dreeonachtzig) em Blättken on word domols vam Vörsetter Prof. Hubert Göbels en dat Waddische gebracht. Mär hätt sech aan Chreßdaag selws bes

vandag net so arg völl geeinert, dat wi se missen könne or wellen. Missen mötten wi wall wat aunersch. Ne groote Fier met allen Leewen, de raschen Enkoup vör dat Fest, dat Sengen en Hus on Stroot. Selws de Kerken bekallen sech noch, of dat dann öwerhous ne groote Chreßmesse gäwen söül. We dat ouk komen mag, so wönschen wi önk alle frohe Chreßdaag on hopen för de hellige Nacht: Es de Chreßnacht hell on klor, folgt en hochgesäent Johr. Önke Marc Real – för den Waddischen KommOmend.

Diese Geschichte stand etwas anders bereits zu Weihnachten 1983 in der Zeitung und wurde damals vom Vorsitz Prof. Hubert Göbels in das Waddische übertragen. Allenfalls hat sich an Weihnachten selbst bis heute nicht so deutlich viel geändert, dass wir sie auslassen können oder wollen. Auslassen müssen wir wohl etwas Anderes. Eine große Feier mit allen Lieben, die schnelle Besorgung vor dem Fest, das Singen in Haus und Straße. Selbst die Kirchen besprechen sich noch, ob es denn überhaupt eine große Christmette geben sollte. Wie es auch kommen mag, so wünschen wir Ihnen allen frohe Weihnachten und hoffen für die Heilige Nacht: Ist die Christnacht hell und klar, folgt ein hochgesegnetes Jahr. Ihr Marc Real – für den Waddischen KommOmend.

---

Kontakt: Marc Real, Vörsetter - Tel. 0 17 8 / 686 10 26 – E-Mail [real@bergischplatt.de](mailto:real@bergischplatt.de)  
Internet: [www.heimatverein-werden.de/startseite/waddische-mundart/](http://www.heimatverein-werden.de/startseite/waddische-mundart/)

---

#### Kleines Wörterbuch

ei wird wie ey! gesprochen  
vandag - heute  
Chreßdaag - Weihnachten  
dat göwt - das gibt  
wall - wohl  
Tied - Zeit  
önk - euch (Anrede)  
löchten - leuchten  
Keineken - Kindchen  
Order - Befehl  
et söül - es sollte  
Kehr - Mal  
tellen - zählen  
et mooken - es machten  
se heet - sie hieß  
et woul - es wollte  
tesamen - zusammen  
Ömstein - Umstände  
Weindeldook - Windeltuch  
Streek - (Land-)Strich  
Schöper - Schäfer  
butten - draußen  
gött bruken - ihr braucht  
Teiken - Zeichen  
aunere - andere  
neer - nieder  
se sogen - sie sahen  
verwounert - verwundert  
Hatt - Herz  
Schoot - Schoß  
einern - ändern  
Enkoup - Einkauf  
gesäent - gesegnet